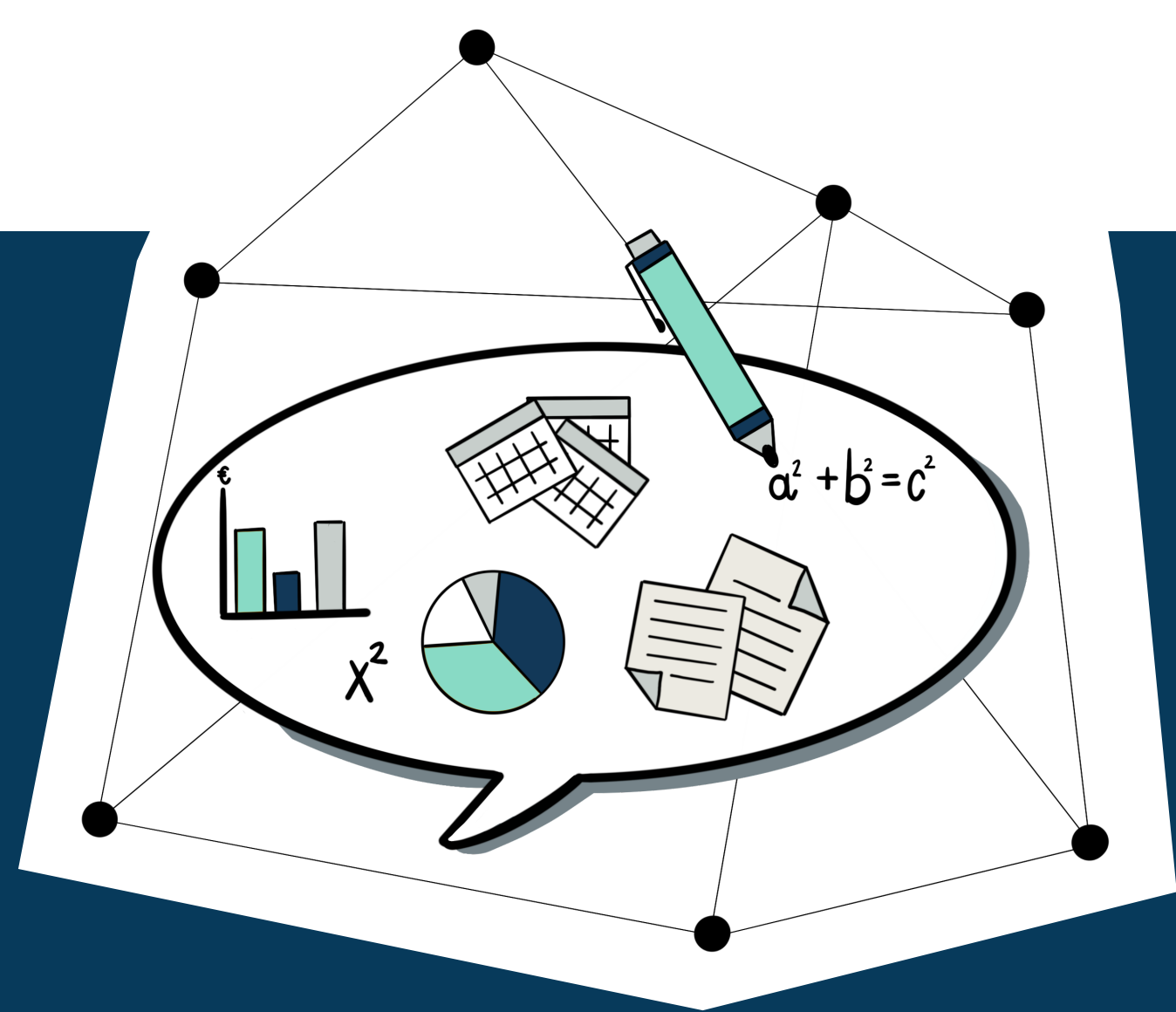




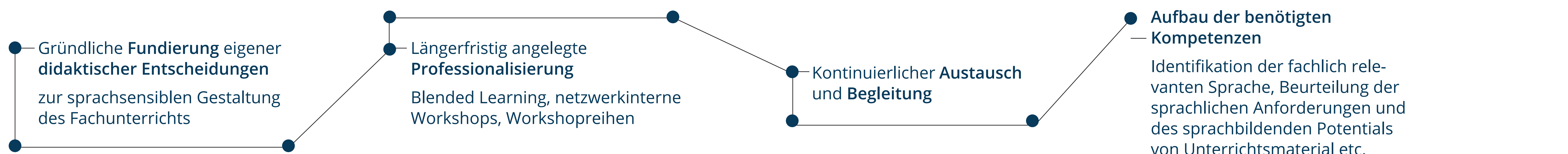
1.1 Sprachsensibler Mathematikunterricht SI/II

Impulsschule: Gustav-Heinemann-Gesamtschule (Essen) – Impulslehrkraft: Beate Schmeink

2.1 Sprachsensibler Fachunterricht SI/II

Impulsschule: Gesamtschule Osterfeld (Oberhausen) – Impulslehrkräfte: Mirela Lubisch-Voicu, Jasmina Schröer

Transferkoordination: Dr. Stefanie Jahn – Stefanie.Jahn@bra.nrw.de



Professionalisierung für Sprachbildung im Fachunterricht der Sekundarstufe (BiSS-Blended-Learning)

- Bildungssprache im Fachunterricht
- Sprachhandlungen im Fachunterricht
- Sprachsensible Unterrichtskommunikation
- Sprachsensible Gestaltung von Aufgaben
- Textverstehen im Fachunterricht
- Schreiben im Fachunterricht
- Scaffolding: Sprachsensible Unterrichtsplanung

Stimmen aus dem Kurs

Mein eigener Blick auf meinen Fachunterricht hat sich verändert.

Wir sehen das große Potential der Ansätze, die in diesem Kurs vermittelt werden.

Die konkrete Anleitung zur Umsetzung des Scaffoldings im Blended-Learning-Kurs ist sehr hilfreich!

Ich lerne selber mehr zu differenzieren zwischen Alltags-, Bildungs-, und Fachsprache.

Durch die Kurseinheit zum Lesen im Fach kann ich besser verstehen, warum Lernende die Texte im Lehrbuch oft nicht verstehen.

Ich habe festgestellt, dass viel mehr Ruhe in den Unterricht kommt, wenn man Prinzipien zur sprachsensiblen Gestaltung umsetzt.

„Was bedeutet BiSS-Transfer für euch? Welche Vorteile hat die Teilnahme am Schultransfernetzwerk?“

– Stimmen aus dem Netzwerk (Impuls- und Transferlehrkräfte)

„Praktische Anwendbarkeit und schnelles Schaffen von Relevanz“
Joachim Franz, Heinrich-Böll-Gesamtschule, Oberhausen

„Austausch und Netzwerkbildung, Hilfestellung bei Problemen“
Rilana Olschowka, Paul-Ehrlich-Berufskolleg, Dortmund

„Licht und Struktur in ein komplexes Thema zu bekommen, Vernetzung, Konstanz bei der Arbeit zum Thema, Hilfestellungen und Impulse durch Tooldatenbank, Links, gemeinsame Gespräche“
Alexander Juilfs, Hauptschule Kley, Dortmund

„Der Austausch liefert neue Ideen und Lösungsansätze, an die man vorher nicht gedacht hat. Es entstehen Synergieeffekte, die am Ende viel Zeit sparen.“
Mirela Lubisch-Voicu, Impulslehrkraft, Gesamtschule Osterfeld, Oberhausen

Genredidaktik

proDaZ
Deutsch als Zweitsprache
in allen Fächern

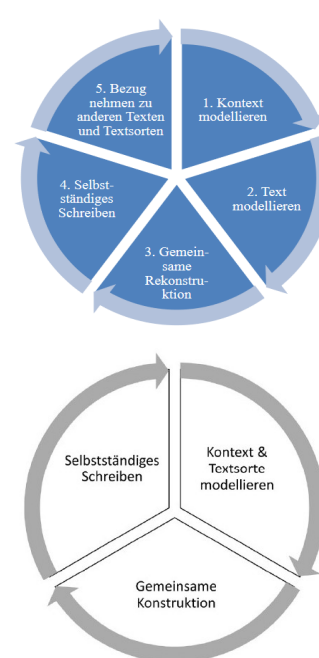
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
Offen im Denken

Ein textsortenbasierter Lehr-Lern-Zyklus zum Schreiben im Fachunterricht

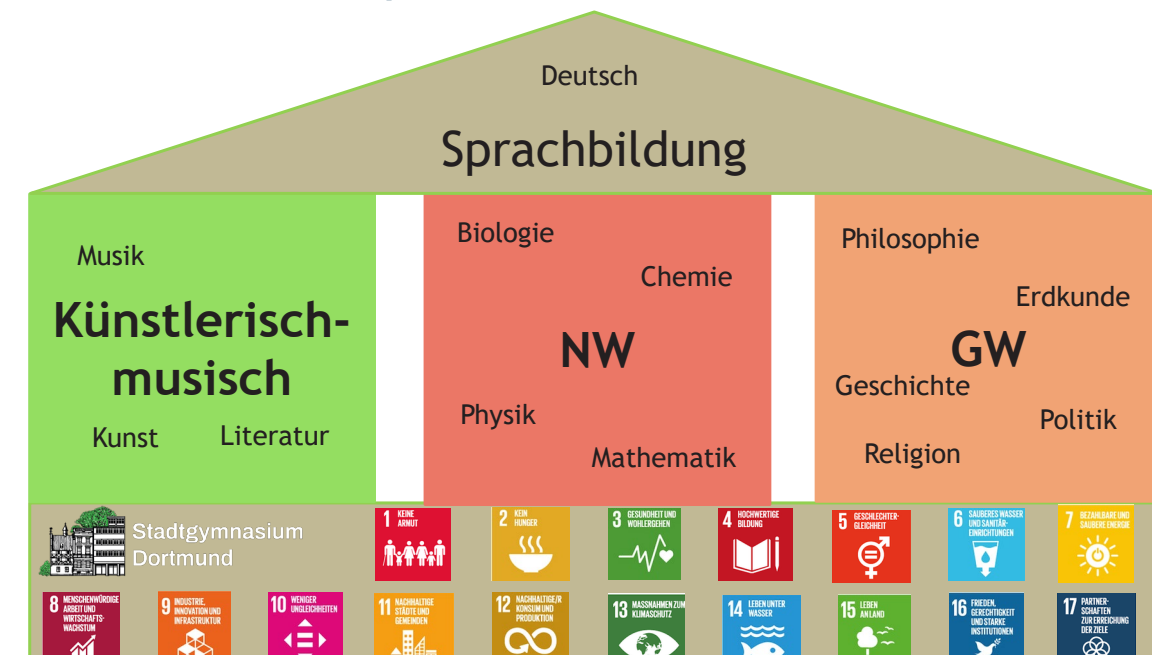
- Ansatz zur sprachlichen Bildung im Fachunterricht
- Ausgangspunkt: Textsorten des jeweiligen Fachunterrichts als Ausdruck fachspezifischer Denk- und Erkenntnisformen (z.B. Diagrammbeschreibung, Versuchsprotokoll, historisches Sachurteil, Merksatz)
- Verknüpfung von Sprachbildung und fachlicher Progression
- Fokus auf dem Zusammenhang zwischen fachlichen Inhalten und Konzepten, sprachlichen Handlungen und sprachlichen Ausdrucksformen

1. Kontext modellieren (thematischen Wortschatz einführen, Vorwissen der SuS aktivieren, Adressat:innen, Zielsetzung, soziale Dimension der Textsorte)
2. Text modellieren mithilfe einer sprachlich nachvollziehbaren Textvorlage (Textsorte anhand von Modelltexten hinsichtlich ihrer Struktur, ihres Zwecks und benötigter sprachlicher Ausdrucksmittel einführen und besprechen)
3. Schreiben mit sprachlichen Gerüsten (Scaffolds), gemeinsame Rekonstruktion eines Textes (unter Verwendung sprachlicher Hilfen, Checklisten o.ä. auf der Basis der Besprechung des Modelltextes)
4. Selbstständiges Schreiben (Hilfen werden zunehmend weggelassen)
5. Bezug zu anderen Textsorten im fachlichen Zusammenhang - optional

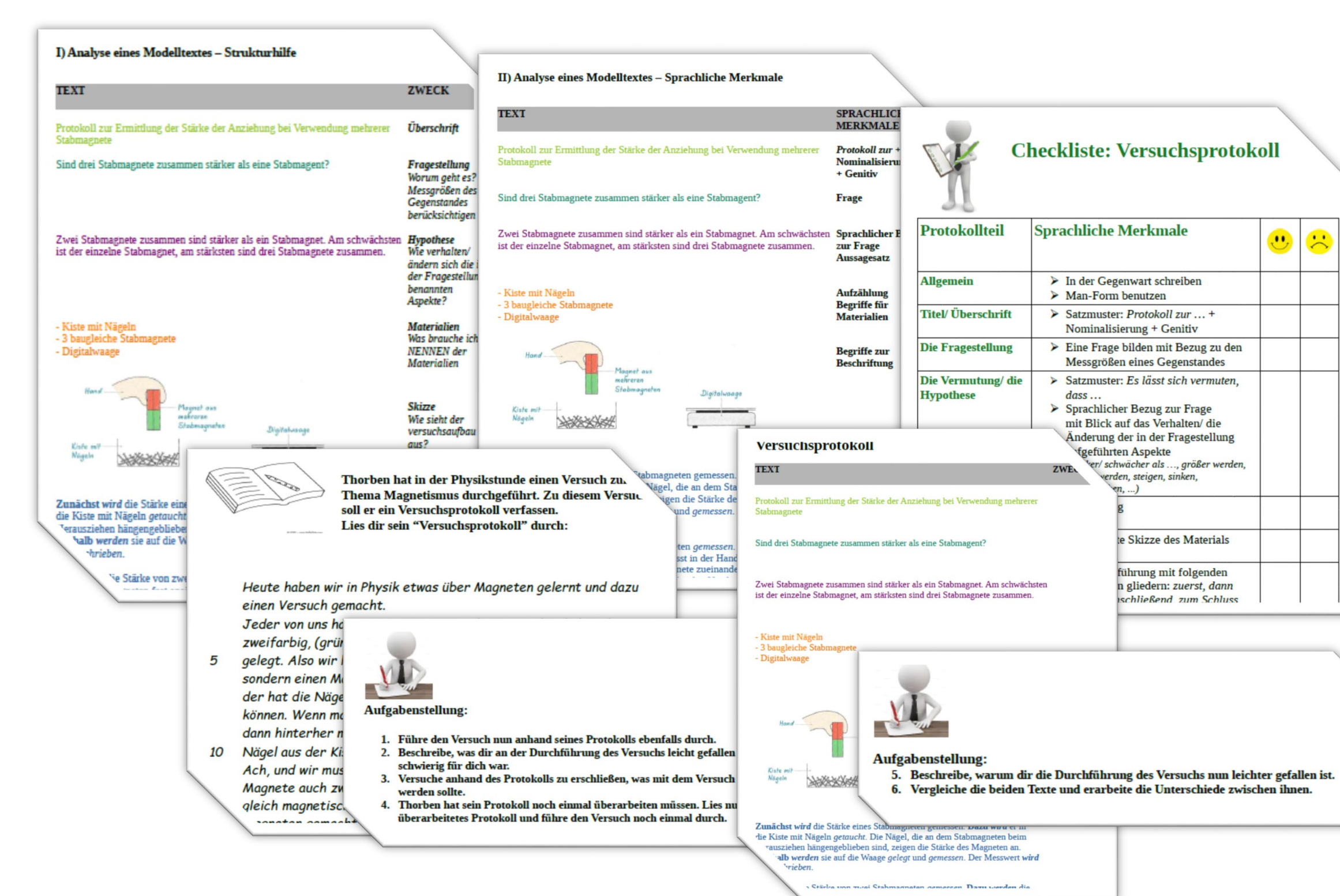
Fachliche Progression (Verzahnung)



Der Lehr-Lernzyklus als Basis des Sprachbildungskonzepts am Stadtgymnasium Dortmund (Transferschule im Netzwerk 2.1)



Unterrichtsreihe zum Versuchsprotokoll (Physik)



Zitate aus der Transferschule

„Der genredidaktische Ansatz ist [im Vergleich zum reinen Scaffolding] noch „organischer und für die Schüler besser zu handhaben, noch transparenter.“ Britta Janßen, Transferlehrkraft Stadtgymnasium Dortmund

„Der Vorteil [des genredidaktischen Ansatzes in den Fachprofilen] ist, dass Sprachbildung authentisch vermittelt wird, dass beides Hand in Hand geht: authentischer Zusammenhang und Sprachbildung.“
Katrin Reichwein, Mittelstufenkoordinatorin Stadtgymnasium Dortmund

„Ein Modell zu haben, an dem sie sich orientieren können, das systematisch erarbeitet wurde, [bewirkt, dass] die guten Schülerinnen und Schüler in der Produktion tatsächlich noch besser werden können, aber diejenigen, die Schwierigkeiten haben, etwas haben, woran sie sich festhalten können, sodass es ihnen leichter fällt, eigene Texte zu produzieren.“
Britta Janßen, Transferlehrkraft Stadtgymnasium Dortmund

Literaturhinweise:

Gürsoy, E.: Genredidaktik (2018). Ein Modell zum generischen Lernen in allen Fächern mit besonderem Fokus auf Unterrichtsplanung. In: Kompetenzzentrum ProDaZ, Juli 2018, abrufbar unter: https://www.uni-due.de/imperia/md/images/prodaz/genredidaktik_gursoy.pdf.

Hallet, W. (2013). Generisches Lernen. In M. Becker-Mrotzek, K. Schramm, E. Thürmann & H. J. Vollmer (Hg.), Fachdidaktische Forschungen: Band 3. Sprache im Fach: Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Waxmann, 59-75.

Jahn, S. (2019). Genredidaktische Unterrichtsplanung. In: Kompetenzzentrum ProDaZ, April 2019, abrufbar unter: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/jahn_genredidaktische_unterrichtsplanung.pdf.

Jahn, S.; Altun, T.; Günther, K.; Handt, C. (2022). Potenzielle Gelingensbedingungen für Entwicklungsprojekte zur sprachlichen Bildung aus der Schnittstellenperspektive zwischen Theorie und Praxis. In: Cantone, K.; Gürsoy, E.; Lammers, I.; Röll, H. (Hrsg.): Fachorientierte Sprachbildung und sprachliche Vielfalt in der Lehrkräftebildung. Münster/New York: Waxmann, 279-302.

www.biss-akademie.nrw <> info.biss-akademie@bra.nrw.de

